



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 35. Anno 1650.

1650

Wöchentliche Donnerstags Zeit-
ung Anno 1650.

Aus Paris vom 9. 19. Augustii.

Die Bordeauxer Sachen seynd noch in schlechtem Zustand / massen die in der Stadt vffs neue resolviert / alles zu Erhaltung ihrer Libertät vffzusehen / sonderlich seyndhero der Hoff ihren Gouverneur im Schloß Emiores nach dessen Einnehmung vffhengen lassen / da sie ihm doch Quartier versprochen gehabt / weßwegen die von Bordeaux an einem Königlichen Capitain / den sie lange Zeit gefangen gehalten / ihre Revange genommen / vnd denselben in Angesicht der Königliche Armee vor die Stadt hinaus hengen lassen. Theils Consulliers selbst haben ihre Bonet abgelegt / vnd das Gewehr in die Hand genommen / mit gefasser Intention lieber zu sterben / als vnter des Cardinal Mazarini Gouvernement zu seyn. Der Herzog von Boullion hat vnlängst eine Parthey außgeschickt / welche nechst bey Libourne die Königl. Compagnie leichter Reuter vberfallen / vnd bey nahe alle gefangen nacher Bourdeaux gebracht. Gedachter Herzog ist von ihnen als Bürgermeister der Stadt erwählt worden. Die Insel S. Georg hat sich an die Königliche mit gutem Accord / nach außgestandenem Sturm / in welchem vnnnd andern Scharmüßeln der Chevallier de la Valette / Comte de Lisleborne / Masgruin vnnnd andere hohe Personen nebenst 500. gemeinen geblieben / ergeben. Die von huffigem Parlament wegen der Bordeauxer nach Hoff geschickte Deputirte haben Audiens gehabt / ihr anbringen ist vornemblich gewesen / den verhassten Princken die Libertät / vnnnd denen von Bordeaux den Frieden zugeben / dar auff sie den Bescheid erhalten / daß / so viel die Erledigung der Princken belangete / solche vor einem allgemeinen Friedensschluß nicht geschehen könne / vnd hetten sich die von Bordeaux der Königlichen Gnad den Frieden zugeben / vnwürdig gemacht / in dem sie sich mit den Spanischen in Tractaten eingelassen / seynd also sehr schlecht empfan-

pfangen worden/ vnd unverrichteter Sachen wieder abgeschieden / dahero kleine Apparentz zu cinem völligen accommodement zu hoffen. Der Obriste Valthasar berichtet aus Cathalonien / daß selbige Inwohner anfangen zu rebelliren/ vnd sich sehr starck versambeln / mit der Intention den Spanischen vff die geschעהene grosse Promessen den Weg zu machen / allda wieder einzukommen/ vnd die Franzosen zu vertreiben. Ob sothaner Berichte continuiren werde/ steht mit nechstem zu vernehmen.

Schweiz vom 17. 27. Augusti.

WAn vermeynet gänzlich die Franzosen werden fünffteige Woche die Waldstädlein quitiren / wie dann morgen Herr General Chelevois sich dahin begeben soll/ den Abzug zu befördern. Herr Obrister von Rosa ist mit seinen Völkern bey Lhan hincin gangen / ob er die Steig passiret ist/ kan man annoch nicht wissen. Lhan vnd Maashmünster seynd starck besetzt. Die Lothringische Bawren seynd so wol armiret als die Soldaten / haben Remiremont/ Spinal vnd alle Pässe wol verwahret.

Nürnberg vom 17. 17. Augusti.

Werwichenen Sontag hat der Magistrat allhie vff der Reichs Beslung: allen anwesenden Herrn Abgesandten ein statliches Banquet gehalten/ worbey sich Ihre Fürstl. Gn. der Herzog von Amalsi sehr lustiger zeigt. Die Pfaltz Sulzbachische Sache sol nunmehr ihre Richtigkeit erlangt haben: Es werdt auch allhie vnterschiedliche alte Gebräuch vnd Tantz/ so in vielen Jahren nicht beschehen/ gehalten vnd zugelassen/ gestalt dann die Tuchmacher/ wie auch die Metzger vnd Kammacher dieser Tagen ein schönen Tantz / vnd also ihr altes Herbringen wiederumb gehalten / auch von allen anwesenden Herrn Abgesandten vnd reichen Bürgern viel Geld vberkommen.

Ein anders vom 20. 30. Dito.

Inder Sulzbachischen Sache wird von den Herrn Deputirten annoch fleissig gearbeitet / man kan aber noch nicht wissen / wie bald solche ihre Richtigkeit erlangen werde. Die Ohnabrückische Sache ist geschlossen/ dahero selbige Deputirte von hier wieder nachher Hauß gereiset. Wo der Reichstag sol gehalten werden / kan man eigentlich noch nicht wissen / viel seynd der meynung zu Regenspurg: andere es dörfte allhier beschehen.

Eölln vom 28. Dito.

Zu diesem mahl haben nur mit wenigen zuberichten/ daß nembslich die Schwedische

bische Völcker / welche sich nunmehr mit den Lüttichern verglichen / vnd esliche Tag dieser Orten still gelegen / wiederumb auffgebrochen / vnd bey Müllheimb vnterhalb dieser Stadt auff jenseits Rheins gangen / müssen dann vorgestern das Fußvolck / vnd gestern theils Reuterey vbergeset worden / denen der vberrest heutigen Tags nachfolgen wird. Wohin nun deren march weiters gericht / vnd ob theils davon abgedancket werden möchte / kan man eigentlich noch nicht wissen.

Antorff vom 28. Dito.

Ihre Erksfürstl. Durchl. befinden sich zu Ketel / sollen vorhabens seyn / selbigen Orth besetzen zulassen. So hat sich auch die Stadt Rheims accommodiret / vnd vor die Plünderung vnd Erhaltung der Weinbergen 500000. Eronen erlegen müssen. Von Bordeaux hat man / daß daselbst ein Rencontre vorgangen / in welcher die Königl. eingebüßet / der Marschall de la Balette vnd Herzog von Elbeuff gefangen / vnd viel vffm Platz todt blieben.

Leipzig vom 24. Dito.

Am verwichenen Donnerstag 8. Tage seynd Ihre Churfürstl. Durchl. zu Sachsen mit dero ganzen Hoffstadt von Dresden nach Freyberg vff die Hirschfeiff / allwo Sie dem verlaut nach eine Zeitlang sich auffzuhalten gesonnen seyn mögen / auffgebrochen / haben vorhero dero Artillerie Bediente reduciren lassen / vnd dergleichen auch bey den Regimentern werckstellig zu machen anbefohlen. Man vermeynet Churfürstl. Durchl. wegen dero jungen Prinzen bevorstehenden Beylager sich nunmehr chiftens eines gewissen Termins resolviren dürfften. Zu Prag ist vnlängst daß für diesen zu Brandeiß enthaltene / bishero aber zu Wien gewesen Marienbild wieder gebracht / von der Clerisey / Grandessen vnd sämptlichen Bürgerschaft in einer stättlichen Procession außserhalb der Stadt angenommen / vnd von 4. Geistlichen Herrn auff der Achsel getragen worden. In den Gassen solt / wie verlaut / ein groß niederknien vnd Reuerenz dem Bilde gescheyen seyn. Daß am 19. dieses die Stadt Erfurt sampt der Besung Eyriaxburg evacuiret worden / ist gewiß / vnd hat der Herr General Major Daykuhl mit der Garnison den march auff Mansfeld nacher Wismar zugenommen.

Eölln vom 1. Septembris.

Von den Spanischen hat man keine gewisse Nachrichten / weiln die Boten nicht durchkommen können / vnd eine Parthey gegen die andere beiderseits die

die Strassen belauffen vnd vnſicher machen. Die Brüsseler Brieffe vermelden/ daß die Armee im Vffbruch begriffen/ aber annoch vnbeuust wehre wo es hinaus gelten sollte. Die Antorffer aber berichten/ daß der Erzhertog zu Rhenms seyn sollte. Davon die nechste Post eines vnd das ander besser wird sagen vnd vergewiffern können. Die Schwedische seynd nun von vns in Westphalen marchiret/ deren Abdanckung bald zu hören siehet / Kayserlicher seiten aber hat man an stat selbigen zu folgen diesen heut angehenden Monat zur Contribution angeschlagen.

Aus Holland vom 3. Septemb.

Wachdehme in dem hohen Rath zu Londen abgeredet vnd beschloffen gewesen/ daß in dem gäncken Reiche daselbsten des jüngst abgelebten Königs Bildnüz abgebrochen würde/ auch alsobalden die Execution dieser gestalt vorgenommen/ daß erstlich die 2. Bildnüssen als des Könige Jacobi vnd Caroli/ welche in S. Pauli Kirchen auffgeseket gewesen/ abgenommen/ zerbrochen/ vnd folgendes darauff des jüngst abgelebten Königs an der Wörse stehenden Bilds Kopff abgeschlagen/ der Scepter zerbrochen/ vnd vnter dem vberblichem Stumpff diese Worte: Exit Tyrannus, Regum ultimus, Anno libertatis Angliæ recuperatæ primo: Anno Domini 1648. Ianuarij 30. gesetzt: Ist von verschiedenen Plazen Bericht eingekommen/ daß in vnterschiedlichen als den 9. 10. vnd 12. passato gehaltenen Scharmüßeln zwischen denen Engliſchen vnd Schotten viele Officier vnd gemeine Knechte darauff gegangen/ biß endlich den 19. Augusti in der Nacht ein Postnacher Aberdin gebracht/ welcher gestalt eine Haupt-Action zwischen beeden Armeen vorgegangen/ die Engliſche totaliter ruiniret vnd geschlagen/ General Cromwel selbst nebenst seinem General Major gefangen/ seiner zur harten Straffe verwahret/ dieser aber bereits hingerichtet worden seye. Ob nun diesen vnd andern rumoribus zu glauben/ vnd wie auff solchen fall es ferner vnter den beeden Nationen abgehen werde; Vnd ob Barwyck vnd andere Dertzer auff sothane Engliſche Niederlage sich an den König vnd Schotten ergeben/ auch wie viel Officier vnd gemeine Knechte geblieben/ oder gefangen/ Stück Geschütze/ Fähnlein vnd Standarten erobert/ solches wird mit nechstem (wann diese Victori continuiren sollte) zu vernehmen seyn.

E N D E.

N^o. 1650. N^o. 35.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

Von Numero 35.

Schweitz vom 17. 27. Augustii.

DEN II. dieses ist der König zu Libourne 5. Meilen von Bordeaux ankommen/ bemühet sich die Vnrube in Guienne zu stillen / hat den Bordeauxern vor ihre Abgeordnete Passport zugeschicket / die auch bey ihm angelanget. Gestern seynd die Lothringischen bey Saarbrück auffgezogen / haben die Stadt vnd Schloß Spinal übermeisteret / befinden sich etlich 1000. Starck hinter Thann / weßwegen die Frankosen solchen Orth mit 300. Mann verstärcket / vmb den Paß zu verwahren / haben auch Lands Cron proviantiret / vnd das Geschütz vnd Munition von Lauffenburg abführen / welches aber die Soldaten nicht geschehen lassen / sondern zuvor bezahlet seyn wollen. Zu Rheinselden dörfte ee dergleichen geschehen. Vnter dessen wil der Erzhertzog von Inspruck solche Derth er eingeräumet haben.

Ober Rheinstrom vom 17. 27. Dito.

Den 8. dieses seynd die in Hagenaw / vnd den 10. dito die in Stollhofen gelegene Frankosen in allem 600. zu Fuß vnd 130. zu Pferde starck außgezogen / vnd gegen Dreyßach marchiret. Daß das Rothwormische vnd Schmiedebergische Regiment in 1500. Starck bey Moselbrück von den Lothringischen ruiniret / alle Fahnen / Standarten vnd Bagagie verlohren / continuiret.

Nieder Rheinstrom vom 19. 29. Dito.

Der Churfürst zu Cölln befindet sich zu Heußberg sehr vnsäßig. Zu Wormbs wird ein Crayß Tag gehalten / vnd von Defension des Rheinstroms gerathschlaget werden / weil zu besorgen / daß die Lothringischen oder Spanier sich nähern vnd Besitz fassen möchten.

Rhein-

Rheinstrom vom 21. 31. Augusti.

Die jüngst gemeldte Cräyß Verfassung ist nunmehr von denen anwesenden Ständen zu Wormbs bewilliget vnd geschlossen / sol aber / wie verlaut / dahin nicht angesehen seyn / als ob man dadurch Spanien / Lothringen oder auch die Tourrainischen etwa offendiren, oder auch einigen Platz attaquiren wollen / sondern nur bloß ein Defension- Werk seyn / vnd dahin gehen / damit die Plackereyen / excursiones, exactiones vnd Contributiones vffhören / vnd verhütet werden mögen. Dieses wird man auch an den Ehur Rheinischen vnd andere Cräyße gelangen lassen / vnd dieselbe vmb Concurrenz ersuchen / welche sich krafft eingelangter Nachricht davon gleichfalls nicht entschlagen / sondern ihre Kräfte dran setzen dörfsten / weßwegen dann auch der Ehur Rheinische Cräyß angestellet worden / vnd täglich seinen anfang nehmen soll. Im vbrigen ist man allda zu Wormbs mit der Quæstion Quomodo geschäftig / wie nemlich alles vffs schleunigste anzugreifen / vnd vermerket man / daß es in allem vber 2000. Mann zu solchem werck nicht erforderlich werde / welches einem jeden Stand vff einen Monat Römerzug etwa kommen dörfte.

Thüringen vom 22. Augusti.

Obwohl vermöge des zu Nürnberg geschlossenen Haupt. Recessus / nebenst andern Plätzen auch die Stadt Erfurt in dem dritten Termin ihre würckliche Evacuation erlangen sollen: So hat man doch eher vnd bevor die zwischen selbigem Rath vnd Bürger schaffe vorgewesene Streitigkeiten gänzlich verghen / solche an Seiten der Königlich Schwedischen Generalität nicht vornehmen wollen. Ungeachtet nun solche Condition in ermeldtem Haupt Reccß nicht bedinget; Ist doch zu Beförderung der Evacuation, daß obgedachte zwischen beeden Theilen entstandene Mißhelligkeiten vermittelst der anwesenden Käyserliche hochansehnlichen Commission; allrdinge beygelegt / remonstriret worden / auch von beeden Theilen ihrer getroffenen Einigkeit halber vor hochgemelter Generalität schriftliche Contestation beschehen / vnd dergestalt die vorgewandte Ursache der retardirten Evacuation gänzlich

lich vffgehoben. Vorauff vff des Herrn Generalissimi vnd Pfaltzgraffens Hochfürstl. Durchl. zu Hamel datirte Ordre / selbiger Gouverneur General Major Peykühl am 19. dito in Gegenwart des zu solcher Evacuation von des Herzhogs von Amalfi Herzhoglichen Durchläuchtigkeits Mit Abgeordneten Käyserl. Herrn Obristen Peter Jacobs Mittags an den Magistrat die Cyrioxburg durch den Peykühlichen Major Gustav Erusen / vnd gegen 4. Uhr Abends die Stadt Erfurt mit guter Ordre / vnd nach bezahlten Satisfaction Geldern evacuirer worden / da dann wolgemeldter Gouverneur nach aller Orthen genommenen freundlichen Abschiede in Begleitung obwolgemeldten Herrn Obristen Peter Jacobs / vnd des Churfürstl. Wäynrischen Groß Hoffmeisters Freyherrn von Waldenburg / Item des Magistrats bis vor das Thor durch die im Gewehr stehenden Bürgerschaft mit löschung ihrer Musqueten / vnd aller Canonen hinaus begleitet worden. Sein Regiment / welches vnlangsten in 4. Compagnien reduciret worden / ist stark gewesen 690. Musquetierer / welche bey sich geführet 655. Weiber vnd 916. Kinder / worzu 84. Wagen mit den Pferden zum Vorschein gebraucher worden. Haben ihren march gegen Sommerda vnd Mansfeld / welches Schloß gleichsals auff empfangene Ordre vor wenig Tagen von dem darauff gelegenen Commendanten Obristen Dowalsky quitiret worden / genommen.

Antwerpen vom 24. Augusti / 3. Septemb.

Der Marquis Sfondrati hat das Castell Irson 2. Meil von Rocroy demoliren lassen / vnd thuet sich allda mit 4000. Mann verschanzen / führet 8. Stück Geschütz mit sich. Montauban hat er mit 400. Mann besetzt. Rhétel vnd Porein werden stark fortificiret / vnd leget man in diese Plätzen starke Garnisonen / vnd dadurch ein Theil von Frankreich vnter Contribution zu halten. In Porein liegt Courainische Besatzung. Aus Douures in Engeland wird geschriben / daß ein Schiff von der Portugallisch. Coust allda ankommen / welches mitgebracht / daß die Parlamentische Schiff / so vor selbiger Revier gelegen / mit 11. Schiffen / welche der Prinz Ruprechtischen Flotta zum Secours kommen waren / gesochten / den Admiral / so 40. Stück vnd 350. Mann
vff

vffgehabe/ zu grund geschossen/ vnd 2. andere erobert heeten: hingegen
6 Königliche Fregatten/ worvon der Admiral mit 26. der ViceAdmi-
ral mit 22. der Schoutbynacht mit 20. vnd die restierende mit 16. a 17.
Stücken vnd jedes mit 250. Mann mundiret gewesen/ ein groß Parla-
mentisch Kriegs-Schiff/ so 4. Raufffahrdey von Rotterdam convoyret
12. Stunden lang besochten/ vnd nachdem sie in 500. Canonschüß dar-
auff gethan/ vnd es trefflich durchboret/ mit hinterlassung der 4. Rauff-
fahrend Schiffe nachher Jarmoyen zu reteriren gezwungen.

Stade vom 27. Augustii.

Diesen Abend vmb 5. Uhr seynd des Herrn Landgraffen Friedes-
richs zu Hessen Fürstl. Gn. nebenst Herkog Ernst von Sundersburg
Fürstl. Gn. vnd etlichen hohen Officirern von Bremer Börde anhero
kommen/ bey deren Einzug etliche Stücke gelöset/ vnd eine Salve von
der im Bewehr gestandenen Soldatesca vnd Bürger schafft gegeben wor-
den. Vnd ob man zwar selben Abend auch des Herrn Generalissimi vnd
Pfalzgrafens Hochf. Durchl. nebenst andern Fürstl. vnd Generals Per-
sonen vermuthen gewesen / gestalt dann alles schon darzu fertig gestan-
den/ haben selbige sich doch erst des nechstfolgenden Tages vmb 11. Uhr
alhie eingefunden/ seynd vom Herrn General Königsmarck vnd andern
hohen Officirern/ Schwedischen Ministris vnd der Ritterschafft einge-
holet worden/ bey dero Einzug nicht allein alle Stücke gelöset vnd etli-
chen Salven von der im Bewehr gestandenen Soldatesca gegeben wor-
den: sondern es hat auch so wol bemelte Soldatesca als die ganze Bür-
ger schafft eine Salve für dero Logament im verüber marchiren thuen
müssen. Mit Ihrer Hochfürstl. Durchl. seynd zugleich einkommen
Herkog Franz Heinrich von Sachsen Lawenburg Fürstl. Gn. / Here
General Wittenberg/ vnd sonst ander hohe Officirer. Herr General
Feldmarschall Wrangel vnd Herr Präsident Erskheins Excell. aber
werden annoch erwartet. Wie lange sie nun hieselbsten verbleiben/ vnd
wohin sie dero Weg weiters nehmen werden/ kan man annoch nicht ei-
gentlich wissen. Ins gemein heist man sonst dafür/ daß sie wegen Expedi-
rung hochwichtiger Sachen für Sonnabend oder Sonntag schwerlich
von hie kommen werden.

E N D E.